Janne Bernshausen vom (SC Rückershausen) überzeugte bei der Leistungskontrolle in Oberhof vor allem beim Skiroller-Rennen mit dem 13. Platz. *Foto: isa*

Viel Hoffnung für den Winter

OBERHOF Ski-Langläufer waren am Wochenende bei der DSV-Leistungskontrolle gefordert

Die starken Zeiten zeigten eine gute Form der Sportler, so Stefan Kirchner.

isa ■ „In Oberhofer Wetter-Manier", wie die Jugendsportler fachsimpelten, erlebten die Ski-Langläufer aus dem Rothaargebirge am Wochenende eher einen Vorgeschmack auf winterliche Temperaturen sowie nasse und neblige Bedingungen. Besonderheit in diesem Jahr war, dass für die älteren Sportler das Programm der zentralen Leistungskontrolle (ZLK) bereits am Freitag startete – und dies sogar auf Schnee.

Denn anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Skihalle in Oberhof stand ein internationaler Jubiläums-Sprint auf dem Programm. Sowohl an diesem, als auch an den anderen Tagen der ZLK starteten nicht nur die deutschen Kaderathleten und Jugendsportler, sondern auch einige Athleten der französischen A-Mannschaft sowie russische Athleten wie zum Beispiel Sergej Ustiugov.

Auf der 1,1 Kilometer langen Sprintstrecke setzte sich Melina Schöttes vom SC Oberhundem neben den deutschen Kader-Sportlerinnen der Damenklasse durch. Dabei erreichte sie in einem stark besetzten Feld einen sehr guten 6. Platz, über den WSV-Trainer Stefan Kirchner sehr zufrieden war. Auch sein Schützling Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) überzeugte mit einem 35. Platz im Herren-Feld, ihm fehlten dabei bloß 13 Sekunden auf den erstplatzierten Franzosen.

Außerdem sei Birger Hartmann Sechster geworden, wenn man bloß das DSV-Juniorenfeld anschaue, so Kirchner. Mit dieser Leistung könne er sehr zufrieden mit sich sein. Einziger Unglücksvogel aus heimischer Sicht blieb Jan Stölben (SK Wunderthausen), der beim Sprint in der Skihalle stürzte, als er auf einem Top-20-Platz lag. Durch diesen Sturz holte er sich ein dickes Knie, so dass er am Samstag auf den Start verzichtete und auch am Sonntag musste den Wettkampf vorzeitig beenden. Dennoch zeigten die starken Zeiten eine gute Form der Sportler, die sie in der Skihalle mit sehr guten Läufen bewiesen, so Stefan Kirchner.

Am Samstag folgte der Crosslauf auf der seit Jahren bewährten Standardstrecke. Die nassen Bedingungen machten den Sportlern die ohnehin schon anspruchsvolle Route nicht wirklich leichter, denn Konzentration war mehr denn je gefragt. Ein falscher oder unbedachter Schritt beim Crosslauf konnte eher als sonst bedeuten, dass der Läufer auf dem matschigen Boden der Strecke wegrutschte. Die oftmals in einem Pfad verlaufende und mit vielen Wurzeln und Unebenheiten gespickte Strecke forderte also auch so schon höchste Vorsicht und Wachsamkeit, wozu noch die Anstiege und Abfahrten kamen, in denen die Läufer schnell und gleichzeitig bedacht vorwärts kommen mussten.

Die Ski-Langläufer aus dem Rothaargebirge mussten dabei Distanzen über 5 und 7,5 Kilometer bezwingen. In dieser Disziplin überzeugte vor allem Jonas Schmidt vom SC Rückershausen, der an beiden Tagen mit einer Top-15-Platzierung zufrieden war und generell ein richtig gutes Wochenende absolviert habe, so Stefan Kirchner. Am Sonntag teilte sich die Trainingsgruppe dann nach Alter auf. Während es für die älteren Sportler – ab U 20 – hieß, den erstmals stattfindenden Rennsteig-Rollskilauf über 21 Kilometer in der klassischen Technik zu absolvieren, bewiesen die jüngeren Jugendsportler ihr Können auf den 1,4 und 3,9 Kilometer langen Runden in der Lotto Thüringen Arena. Hier überzeugten Janne Bernshausen und Jonas Schmidt, denn die beiden Sportler des SC Rückershausens liefen unter die Top 15 in der männlichen Jugend U 16.

Auch Scott Schmitz vom SK Wunderthausen lief lange Zeit eine Top-15-Zeit in der männlichen Jugend U 18, habe sich letztendlich aber mit einem auch nicht schlechten 23. Platz zufrieden geben müssen, erklärte Stefan Kirchner im SZ-Gespräch. Doch vor allem der erste Rennsteig-Rollskilauf sprach eine große Masse an Läufern an und wurde zu einem Höhepunkt des Programms, so dass sich der WSV-Trainer gut vorstellen konnte, dass dieser Wettkampf Potenzial als Format für die Zukunft habe. Doch man müsse dabei dann einfach sehen, wie der DSV diese Veranstaltung bewerte und in Zukunft umsetze. Dadurch, dass dieser zeitgleich zum Wettkampf der Jüngeren stattfand, mussten sich die Zuschauer zwischen den Wettkämpfen entscheiden.

Diese Überschneidung bedeutete gleichzeitig auch eine höhere Flexibilität der Trainer und Betreuer vor Ort, die so nicht alle Schützlinge betrachten konnten. Dessen war sich Stefan Kirchner bewusst und es habe ihn gefreut, dass sich der mitgereiste Trainer und die Eltern so gut organisierten, dass trotz seiner aus persönlichen Gründen frühzeitigen Abreise alles glatt verlaufen sei und die Sportler gut umsorgt gewesen seien. – Die Ergebnisse im Überblick:

▸ **Ski FT (Freitag):** *Frauen:* 1. Victoria Carl (SCM Zella-Mehlis) 2:03,73 Minuten; ...6. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 2:06,55 ■ *Männer:* 1. Lucas Chanavat (Frankreich) 1:41,50; ...35. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 1:54,10; ...63. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 2:24,30;

▸ **Crosslauf (Samstag):** *M 16 (5 km):* 1. Tom Emilio Wagner (SWV Goldlauter) 17:18,0 Minuten; ...13. Jonas Schmidt 19:22,5; ...33. Janne Bernshausen (beide SC Rückershausen) 22:95,8 ■ *W 16 (5 km):* 1. Lena Mettang (WSV Mehrstetten) 20:08,2; ...23. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 25:32,0 ■ *M 18 (7,5 km):* 1. Luca Petzold (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) 25:28,8; ...23. Scott Schmitz (SK Wunderthausen) 29:23,2 ■ *Frauen (5 km):* 1. Lena Bächle (SV Oberteisendorf) 17:23,3; ...22. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 21:01,4.

▸ **Einzelstart FT (Sonntag):** *M 16 (12 km):* 1. Emil Herzog (SG Weiler-Simmerberg) 29:21,7 Minuten; ...13. Janne Bernshausen 32:46,5; 15. Jonas Schmidt (beide SC Rückershausen) 33:39,2 ■ *M 18 (16 km):* 1. Marius Kastner (SC Neubau) 37:49,8; ...23. Scott Schmitz (SK Wunderthausen) 42:53,3.

▸ **Rennsteig-Rollskilauf (21 km):** *M 20:* 1. Paul Gräf (WSV Asbach) 1:02:11,3 Stunden; ...12. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 1:11:27,0; ...20. Till Hartmann (Westdeutscher Skiverband) 1:16:45,2.